

---

## Vorwort

Es ist ein eingespielter Brauch, den Lesern und Leserinnen wissenschaftlicher Arbeiten mit einem Vorwort Einblick in die Voraussetzungen und Bedingungen ihrer Entstehung zu gewähren und auch ich möchte mich dieser Gepflogenheit nicht verschließen. Das vorliegende Buch basiert auf einem berufsbegleitenden Forschungsprojekt im Rahmen des Landesprogramms „Lehrer promovieren“ in Sachsen-Anhalt. Die Ambivalenz zwischen Schulalltag und Handeln eines Lehrers einerseits und wissenschaftlichen Erkenntnisstreben andererseits hat rückblickend ganz entscheidend dazu beigetragen, dass ich trotz mancher zweifelnder Stunden immer genug Spaß und Elan hatte, an der vorliegenden Studie weiterzuschreiben, und mich das Forschungsfeld Unterricht bis heute fasziniert. Dennoch hängt das Gelingen einer solchen Dissertation von ganz vielen Voraussetzungen ab, von denen das Wissenschaftssystem ganz wesentliche, aber dennoch nicht alle zu verantworten hat. Viele Personen haben einen mehr oder weniger bedeutenden Anteil an der Entstehung dieses Buches und trugen dazu bei, dass ich meistens dissertierte und nur in wenigen (kurzen) Zeitpunkten ans Desertieren dachte. Ich möchte ihnen an dieser Stelle meinen Dank aussprechen. Sollte ich jemanden in der folgenden Aufzählung vergessen haben, so möge er oder sie es mir bitte nachsehen.

In erster Linie möchte ich mich bei meiner Betreuerin Frau Prof. Dr. Sibylle Reinhardt bedanken. Sie war die wichtigste Begleiterin der vorliegenden Studie, und ich verdanke ihr nicht nur viele konstruktive Anregungen, klärende Hinweise und kritische Diskussionen, sondern mein Dank gilt ebenso dafür, dass sie mich in den richtigen Momenten zur Eile gemahnt hat.

Ein weiterer Dank – vor allem für die wichtigen substanziellen Anregungen zu den empirischen Rekonstruktionen und den kritischen Reflexionen der darauf bezogenen Textentwürfe – gilt meinem Zweitgutachter Prof. Dr. Werner Helsper von der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg. Seine Unterstützung wusste ich immer sehr zu schätzen.

Darüber hinaus sind der konstruktive Arbeitszusammenhang und das angenehme Arbeitsklima des Zentrums für Schul- und Bildungsforschung an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg zu nennen, die dieser Studie entscheidende Impulse gaben. Hier sei insbesondere dem Interpretationsteam Anja Gibson, Mirjam Hörnlein, Sven Thirsch, Mareke Wirringa und Kathrin Zabarowski für eine spannende, intensive Zeit und die inhaltlich unterstützenden Gespräche gedankt.

Ferner danke ich Herrn Prof. Dr. Ralf Bohnsack von der Freien Universität Berlin für die anregenden Gespräche und schöpferischen Ergänzungen sowie die Unterstützung per E-Mail, die mir meine „blinden Flecken“ vor Augen führten.

Ein besonderer Dank geht auch an meinen Kollegen Rolf Laux vom Domgymnasium Merseburg, der mich in allen Phasen meiner Dissertation mit vielen Hinweisen und insbesondere mit technischer Unterstützung begleitet hat. Mein Dank gilt ebenso Herrn Dr. Kurt Fricke für seine akribische Hilfe beim Korrekturlesen. Gleichfalls ist den Schülerinnen und Schülern und der Lehrerin, die hier nicht namentlich genannt werden können, zu danken. Meinem Familien- und Freundeskreis danke ich für die Akzeptanz in dieser besonderen Lebensphase.

Halle/Saale, im Juli 2011

Politische Konflikte im Unterricht  
Empirische Rekonstruktionen zu  
Unterrichtsarrangements am Gymnasium  
Thormann, S.  
2012, XII, 377 S. 66 Abb., Softcover  
ISBN: 978-3-531-19390-8